

8. DOSB-MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 8. DEZEMBER 2012 IN STUTTGART

DIE EINFÜHRUNG KOMMUNALER PFERDESTEUERN VERHINDERN!

(ANTRAG DER DEUTSCHEN REITERLICHEN VEREINIGUNG)

Die Mitgliederversammlung verabschiedet den folgenden Antrag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung: Die Einführung kommunaler Pferdesteuern verhindern!

Die Mitgliederversammlung lehnt die Einführung von kommunalen Pferdesteuern in Deutschland ab. Sie beauftragt das Präsidium, gemeinsam mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung gegen die von der hessischen Stadt Bad Soden-Allendorf eingeführte Pferdesteuer sowie mögliche Bestrebungen in anderen Städten und Gemeinden geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Auch die Einführung jeder anderen (kommunalen) Steuer, die Sportgeräte oder die Ausübung von Sport belastet, wird abgelehnt.

I Begründung

Die Stadt Bad Soden-Allendorf hat mit Beschluss vom 22. November 2012 als erste Stadt in Deutschland eine kommunale Pferdesteuer eingeführt, die Pferdehalter mit voraussichtlich 200 Euro pro Pferd im Jahr belasten soll. Entsprechende Bestrebungen sind (mit Beträgen von bis zu 750 Euro) in den vergangenen Monaten in annähernd 200 Städten und Gemeinden diskutiert, aber nicht umgesetzt worden. Eine solche Sondersteuer, die von renommierten Rechtswissenschaftlern auch aus verfassungsrechtlicher Sicht für nicht zulässig erachtet wird, ist aus grundsätzlichen Erwägungen wie aus spezifischen Gründen des Pferdesports entschieden abzulehnen. Mit einer Pferdesteuer würde erstmals in Deutschland eine Sportart besteuert. Dies ist nicht hinzunehmen. Die Argumente im Einzelnen sind in der Anlage zusammengefasst.